

**Probeklausur "Grundlagen der Ökonomie"**

Wintersemester 2003/04

BSc D-AGRL, D-ERDW, D-UWIS

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: \_\_\_\_\_

- 
- Hinweise\*:
1. Tragen Sie Namen und Matrikelnummer auf der ersten und die Matrikelnummer auf allen Seiten ein.
  2. Geben Sie alle ausgeteilten Blätter ab; bei zusätzlichem Platzbedarf bitte die Rückseiten benützen.
  3. Achten Sie auf eine vollständige Beschriftung der Graphiken.
  4. Es sind keinerlei Hilfsmittel erlaubt (auch keine Taschenrechner).
  5. Insgesamt sind 100 Punkte zu erzielen.

Viel Erfolg! (\* gelten nur für richtige Klausur)

---

**Aufgabe 1** (erreichbare Punkte: 10)**Erläutern Sie kurz die folgenden Begriffe:**

a) Opportunitätskosten

---

---

b) Skalenerträge

---

---

c) Marginale Veränderungen

---

---

d) Indifferenzkurve

---

---

e) Grenzrate der Substitution

---

---

**Aufgabe 2** (erreichbare Punkte: 9)

a) Zeichnen Sie eine Budgetgerade für den Fall der zwei Konsumgüter Mineralwasser und Bier. Eine Einheit Mineralwasser koste 4 Fr., eine Einheit Bier koste 5 Fr.; das zur Verfügung stehende Budget betrage 2000 Fr..



b) Welche Steigung hat die Budgetgerade?

---

c) Welche Werte haben die Achsenabschnitte für Bier bzw. Mineralwasser, wenn das Budget auf 1000 Fr. zurückgeht?

---

d) Welchen Wert hat der Achsenabschnitt für Mineralwasser, wenn der Preis pro Einheit Mineralwasser neu 2 Fr. beträgt? (Budget 2000 Fr.)

---

e) Weshalb kann ein Güterbündel, das nicht auf der Budgetgeraden liegt, kein Optimum sein?

---



---

f) Welcher Punkt auf der Budgetgeraden stellt das Optimum dar?

---

**Aufgabe 3** (erreichbare Punkte: 8)

a) Vervollständigen Sie folgende zwei Tabellen zur Preiselastizität der Nachfrage. Die Spalten 1 und 2 geben die Zeitpunkte 1 und 2 an.  $\Delta$  steht für die absolute Veränderung zwischen den beiden Zeitpunkten,  $\% \Delta$  steht für die entsprechende prozentuale Veränderung.

	1	2	$\Delta$	$\% \Delta$
Nachfrage	200	190	_____	_____
Preis	100	120	_____	_____
	Preiselastizität der Nachfrage:			_____

	1	2	$\Delta$	$\% \Delta$
Nachfrage	200	400	_____	_____
Preis	100	80	_____	_____
	Preiselastizität der Nachfrage:			_____

b) Vervollständigen Sie folgende zwei Tabellen zur Einkommenselastizität der Nachfrage. Die Spalten 1 und 2 geben die Zeitpunkte 1 und 2 an.  $\Delta$  steht für die absolute Veränderung zwischen den beiden Zeitpunkten,  $\% \Delta$  steht für die entsprechende prozentuale Veränderung.

	1	2	$\Delta$	$\% \Delta$
Nachfrage	50	55	_____	_____
Einkommen	1000	1300	_____	_____
	Einkommenselastizität:			_____

	1	2	$\Delta$	$\% \Delta$
Nachfrage	100	80	_____	_____
Einkommen	1500	3000	_____	_____
	Einkommenselastizität:			_____

**Aufgabe 4** (erreichbare Punkte: 13)

- a) Zeichnen Sie im ersten Achsenkreuz eine typische Kostenkurve für eine Unternehmung und zeichnen Sie im zweiten die dazugehörigen Durchschnitts- und Grenzkostenkurven.



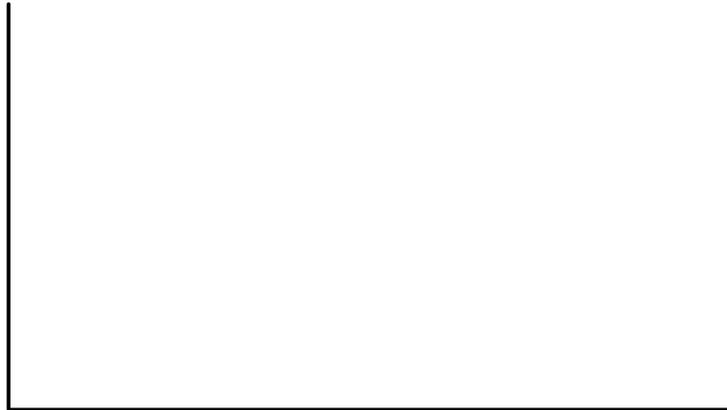
b) Erläutern Sie den Unterschied zwischen fixen und variablen Kosten.

---

---

---

c) Zeichnen Sie im unten stehenden Achsenkreuz den Gewinn einer Unternehmung bei vollständiger Konkurrenz. Erläutern Sie kurz Ihre Darstellung.



---

---

**Aufgabe 5** (erreichbare Punkte: 16)

**Das neoklassische Wachstumsmodell**

a) Zeigen Sie im unten dargestellten Achsenkreuz, wodurch das Wachstumsgleichgewicht (Steady State) im neoklassischen Wachstumsmodell (ohne technischen Fortschritt) bestimmt ist. Erläutern Sie kurz Ihre Darstellung.



---

---

---

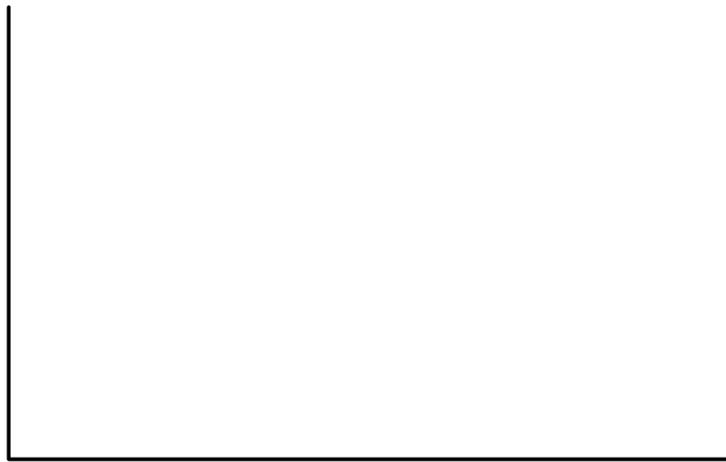
---

---

---

---

b) Zeigen Sie im unten dargestellten Achsenkreuz die Wirkungen eines Anstiegs der Abschreibungsrate. Erläutern Sie kurz Ihre Darstellung.



---

---

---

c) Welches sind die Probleme einer Industriepolitik?

---

---

---

---

### Aufgabe 6

(erreichbare Punkte: 15)

#### Das IS-LM-Modell

a) Stellen Sie das simultane Güter- und Geldmarktgleichgewicht im unten dargestellten Achsenkreuz graphisch dar. Erläutern Sie kurz, was die IS-Kurve und die LM-Kurve darstellen.



---

---

---

---

b) Zeigen Sie im unten dargestellten Achsenkreuz die Wirkung einer expansiven Fiskalpolitik und erläutern Sie kurz das Resultat.



---

---

---

---

**Aufgabe 7** (erreichbare Punkte: 12)

Kreuzen Sie bei den folgenden Teilaufgaben die jeweils richtige Antwort an.

- a) Die Einkommensverteilung hat keinen Einfluss auf den aggregierten Konsum,
- a1) wenn die marginale Konsumneigung der Armen kleiner als Eins ist.
  - a2) wenn die Reichen mehr konsumieren als die Armen.
  - a3) wenn alle Individuen die gleiche marginale Konsumneigung haben.
  - a4) wenn die marginale Konsumneigung über die Individuen eine monoton steigende Funktion ist.
- b) Spezialisierung und Handel stellen zwei Individuen nur dann nicht besser,
- b1) wenn beide dieselben Produktionsmöglichkeiten haben.
  - b2) wenn beide dieselben Mengen produzieren.
  - b3) wenn sich jedes Individuum vollständig spezialisiert.
  - b4) wenn sich ein Individuum vollständig spezialisiert.
- c) Kurzfristig stellt eine Firma den Betrieb ein:
- c1) wenn der Umsatz geringer ist als die Totalkosten.
  - c2) wenn der Umsatz geringer ist als die variablen Kosten.
  - c3) wenn der Umsatz geringer ist als die fixen Kosten.
  - c4) wenn der Umsatz geringer ist als die Durchschnittskosten.
- d) Entlang einer Indifferenzkurve:
- d1) bleibt der Nutzen für das Individuum konstant.
  - d2) bleiben die Opportunitätskosten des Konsums konstant.
  - d3) ändert sich der Nutzen in Abhängigkeit der Güterpreise.
  - d4) ändert sich der Nutzen proportional zum Budget.
- e) Entlang einer Isoquante:
- e1) bleibt der Nutzen für das Individuum konstant.
  - e2) bleibt die produzierte Menge konstant.
  - e3) bleibt das Einsatzverhältnis der Inputfaktoren konstant
  - e4) bleibt das Grenznutzenverhältnis zweier Konsumgüter konstant.
- f) Entlang einer Transformationskurve:
- f1) ändert sich das Preisverhältnis zweier Güter.
  - f2) bleiben die Opportunitätskosten des Konsums konstant.
  - f3) ändert sich der Nutzen in Abhängigkeit der Güterpreise.
  - f4) bleibt der Nutzen der Individuen konstant.

**Aufgabe 8** (erreichbare Punkte: 17)

Kreuzen Sie bei den folgenden Aussagen jeweils an, ob die Aussage richtig oder falsch ist.

- |   | richtig                  | falsch                   |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) Externe Effekte behindern das Zustandekommen optimaler Ergebnisse auf freien Märkten nur in Ausnahmefällen.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Keynes ist der Erfinder des neoklassischen Wachstumsmodells.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Mit "Working Poor" bezeichnet man das Phänomen, dass Haushalte unter die Armutsgrenze fallen können, obwohl mindestens ein Elternteil einer regelmässigen Arbeit nachgeht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Unter einem eingebauten Stabilisator versteht man das aktive Einsetzen der Wirtschaftspolitik je nach Konjunkturlage.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Der Aussenbeitrag und die Investitionen sind die volkswirtschaftlichen Nachfragekomponenten mit den stärksten konjunkturellen Schwankungen.                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) Die Marktform hat keinen Einfluss auf die verkaufte Menge eines Gutes.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g) Die Produktionsfunktion beschreibt den Zusammenhang zwischen den Inputs und den Kosten in der Produktion.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| h) Die Nettoexporte entsprechen der prozentualen Veränderung der Exportmengen in Abhängigkeit der prozentualen Veränderung der Importpreise.                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| i) Bei steigenden Zinsen nehmen die Kosten der Kreditfinanzierung von Investitionen zu.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| j) Das Grenzprodukt der Arbeit zeigt die zusätzliche Arbeitsnachfrage bei steigendem Kapitaleinsatz.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| k) Die marginale Konsumneigung ist stets grösser als die durchschnittliche Konsumneigung.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| l) Bei steigenden Skalenerträgen sinken die Durchschnittskosten mit zunehmender Produktionsmenge.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| m) Die Laffer-Kurve zeigt den Zusammenhang zwischen den Steuereinnahmen und dem Einkommen.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| n) Unter einer Strategie versteht man die Handlung eines Akteurs, die alle möglichen Handlungen der anderen Akteure berücksichtigt und optimal verarbeitet.                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| o) Kartelle sind Absprachen zwischen den Unternehmungen und dem Staat.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| p) Roadpricing bezeichnet die Erhebung von Strassenbenutzungsgebühren nach Massgabe der verursachten Stau-Externalitäten.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| q) Fiskal- und Geldpolitik sind Synonyme.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |